

Institut Schloß Herdringen

Staatl. anerk. Priv. Aufbaugymnasium
Internat für Jungen und Mädchen

- Hauptschüler der Klassen 5 + 6 und Schüler der Klassen 5 + 6 anderer Schulformen – für eine neue Chance – zur Vorbereitung auf's Gymnasium.
- Übergang aus allen Schulformen in die Klassen 7 bis 10 möglich.
- Auch in die Jahrgangsstufen 11, 12 und 13
- Kleine Klassen und Lerngruppen
- Intensive Hausaufgabenbetreuung.
- Förderkurse.
- Abiturprüfung durch eigene Lehrkräfte im Haus.
- Aktive Freizeitgestaltung: Sport, Kultur und Arbeitsgruppen.



Institut Schloß Herdringen

5760 Arnsberg 1/Herdringen Tel. 0 29 32 / 4118 u. 4119 · Fax 0 29 32 / 374 82

Bitte vormerken:

REISE
magazin



im Deutschen Ärzteblatt

farbig

anregend

informativ

Erscheinungstermin 04.10.1990
Anzeigenschlußtermin 18.09.1990

Buchen Sie rechtzeitig!



BIRKLEHOF

Internatsgymnasium für 150 interne Jungen und Mädchen
in Hinterzarten/Hochschwarzwald.

Mitglied der Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime

Mitglied der Round-Square Conference

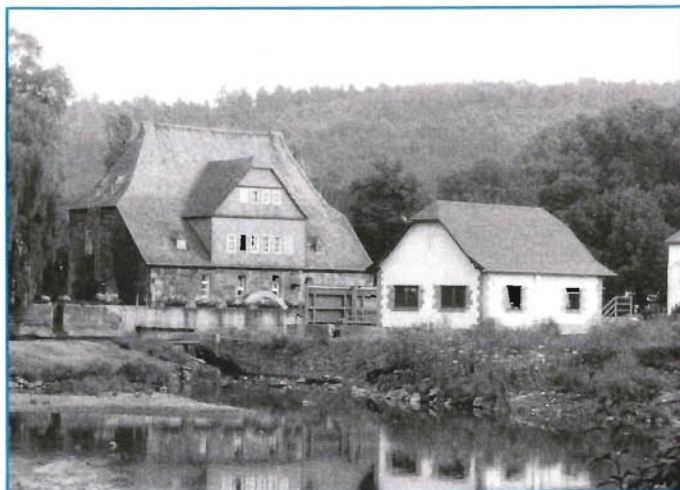
Internat und Gymnasium, staatl. anerkannt, in Hinterzarten/
Hochschwarzwald (900 m ü. d. M.); 150 interne Schüler und
Schülerinnen, auch aus dem Ausland, 80 Externe aus der nä-
heren Umgebung.

In der Einheit von Schule und Internat besonders gute Vor-
aussetzungen für die Ausbildung von Jugendlichen, denen
das Programm ihrer bisherigen Schule nicht ausreicht, oder
die dort nicht genügend gefördert werden. Stipendien mög-
lich.

Fremdsprachen in der Unterstufe: Latein und Englisch in
wählbarer Folge, ab Klasse 9 Griechisch oder Französisch
oder math.-naturw. Zweig; Leistungskurse in Deutsch, den al-
ten und neuen Sprachen, Geschichte, Mathematik und Mu-
sik.

Pädagogische Schwerpunkte: Sprache, Musik (Orchester,
Chor, qualifizierter Instrumentalunterricht), Kunst, Theater,
Sport, internationaler Schüleraustausch.

Informationen: Götz Plessing, Schulleiter, Schule Birklehof,
7824 Hinterzarten, Tel. (0 76 52) 1 22 22 oder 12 20



Idyllisch gelegen an der Lahn vor den Toren von Marburg: das
Landschulheim Steinmühle, ein privates Gymnasium mit Internat für
Jungen und Mädchen
Foto: LS

Mit Kopf, Hand und Herz

Reiten, Tennis und Ru-
dern sind die bevorzugten
Sportarten des Landschul-
heims Steinmühle am Süd-
rand der Universitätsstadt
Marburg. Letzteres vor allem
deswegen, weil das weitläufi-
ge Gelände direkt an die
Lahn grenzt. Es werden Ru-
derregatten und Wanderfah-
ren unternommen; die Schul-
mannschaft ist auch schon
Deutscher Jugendmeister ge-
wesen.

Mehr als die Hälfte der et-
wa 500 Schülerinnen und
Schüler sind Internats- oder
Tagesheimschüler. Das staat-
lich anerkannte private Gym-
nasium unterrichtet als erste
Fremdsprache ab Klasse 5
Englisch, ab Klasse 7 kann
Französisch oder Latein ge-
wählt werden. Der Unterricht
erfolgt in allen Fällen, auch
in der Oberstufe, nach den im
Land Hessen üblichen Lehr-
plänen. Als Leistungskurse
werden angeboten Deutsch,
Englisch, Kunst, Gemein-
schaftskunde (Schwerpunkte
Wirtschaftswissenschaften
oder Gesellschaftswissen-
schaften), Mathematik, Bio-
logie, Chemie und Physik.
Spezialangebote der Schule
sind die Eingliederung von
ausländischen Schülern in das
deutsche Schulwesen sowie
eine spezielle fachliche Be-
treuung für Legastheniker.
Die pädagogische Konzepti-

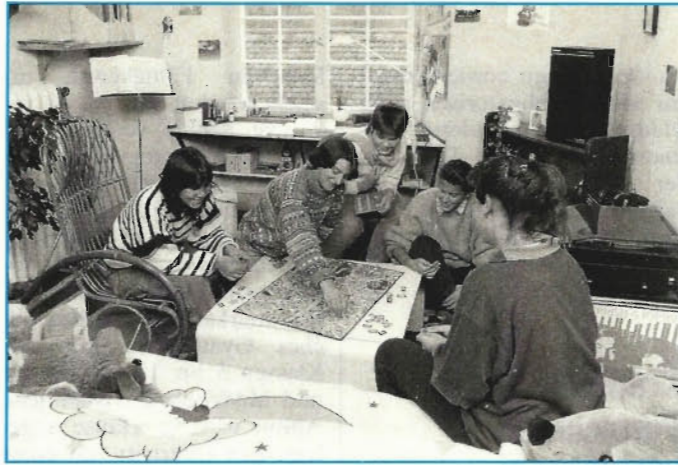
on insbesondere des Internats
entspricht den Grundsätzen
der deutschen Landerzieh-
ungsheime. Die Internats-
schüler sind auf sechs Häuser
verteilt, und ihre Betreuung
schließt die Unterstützung
der schulischen Arbeit mit
ein. Hausaufgaben werden
unter fachkundiger Anleitung
in kleinen Gruppen von bis zu
acht Schülern angefertigt,
und wenn nötig werden Stütz-
kurse und Nachhilfestunden
vermittelt. Die Hobbygrup-
pen beschäftigen sich unter
anderem mit verschiedenen
Formen des Musizierens und
des Werkens, Theaterspielen,
Elektronik, Fotografieren
und Jazzdance. Im übrigen
werden die Schülerinnen und
Schüler an die vielfältigen
kulturellen Angebote der
Universitätsstadt Marburg
herangeführt (Landschul-
heim Steinmühle, Steinmül-
lenweg 21, 3550 Marburg-
Cappel, Tel: 0 64 21/
4 10 25-27). □

Projekt Fabrik

Die Schloß-Schule Kirch-
berg a. d. Jagst ist ein Gymna-
sium mit Internat für Jungen
und Mädchen in freier Trä-
gerschaft einer gemeinnützi-
gen Stiftung und in der Tradi-
tion der deutschen Lander-
ziehungsheime. Den Schüler
im Unterricht individuell in
kleinen Klassen zu fördern,
in den beaufsichtigten Arbeits-
stunden zu selbständigem Ar-

beiten anzuleiten, mit ihm bei Festen und Feiern fröhlich zu sein, aber auch mit Enttäuschungen im Alltag fertig zu werden, ist das Anliegen des Lehrerehrerziehers.

Alle Fähigkeiten eines Schülers zu entwickeln im musischen, künstlerischen, handwerklichen und sportlichen Bereich, ist das Ziel in über 40 Arbeitsgemeinschaften und Projekten. Das größte Projekt ist seit drei Jahren der Umbau einer alten Fabrik zu einem Werkstatt- und Kulturzentrum. Ganz in der unmittelbaren Nähe der Schule gelegen, konnte ein leerstehendes Fabrikgebäude erworben werden, das nun in gemeinsamer Arbeit von Lehrern und Schülern umgebaut wird. So entstanden ein Saal mit 120 Plätzen, Werkräume für Holz und Ton und eine Schreinerwerkstatt. Das Modellprojekt „in der Fabrik“ wird finanziell unterstützt von der Robert Bosch-Stiftung und wissenschaftlich begleitet von der Akademie für Bildungsreform, Tübingen. Mit dem Projekt wird an dem Versuch gearbeitet, eine Schule nach außen für den Bürger zu öffnen und im ländlichen Raum eine Möglichkeit kulturellen Geschehens zu schaffen: Vorträge, Kino, Konzerte und Theateraufführungen wechseln sich allwöchentlich ab, und die Werkstätten werden neben den Schülern von den Bürgern der Stadt und Umgebung genutzt (Schloß-Schule, Postfach 80, Kirchberg a. d. Jagst, Tel: 0 79 54/85 51). □



Typisches Bild aus einer Internatsschule (Ambrosius-Blarer-Gymnasium in Gaienhofen am Bodensee). Die Aufnahme ist ein Produkt der dortigen Foto-Arbeitsgemeinschaft

Abitur und Gesellenbrief

1946 wurde in der früheren Zisterzienserinnenabtei in Wald/Hohenzollern eine Heimschule errichtet. Die Gründung entsprach dem Bedürfnis nach einer christlichen Grundsätzen verpflichteten Internatsschule für Mädchen. Durch die Angliederung von Lehrwerkstätten war von 1950 an eine sinnvolle Erweiterung des Bildungsangebotes möglich: die Schülerinnen können zusätzlich zu der gymnasialen Ausbildung eine Lehre absolvieren und nach dem Abitur auch den Gesellenbrief in dem gewählten Handwerk erwerben.

Durch viele freiwillige Arbeitsgemeinschaften wird die Möglichkeit zur Persönlichkeitsentfaltung im künstlerischen und sportlichen Bereich erweitert. Feste und

Feiern akzentuieren den Jahresablauf und geben Gelegenheit zu schöpferischer Gestaltung durch Musik, Tanz und Theaterspiel.

Die handwerkliche Ausbildung wird in vier Lehrwerkstätten vermittelt: Schreinererei, Holzbildhauerei, Damenschneiderei und Töpferei. 90 Prozent der Schülerinnen wählen diese Ergänzung zur schulischen Bildung, obwohl die Arbeit in den Lehrwerkstätten eine erhebliche zeitliche Belastung bedeutet.

Die handwerkliche Ausbildung beginnt mit der Klasse 10 und wird bis zum Abitur durchgeführt. Nach dem Abitur schließt sich eine ganztägige Lehrzeit an, die nach einem halben Jahr mit der Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer abschließt (Heimschule Kloster Wald, 7794 Wald/Hohenzollern, Tel: 0 75 78/18 80). □

Von christlichem Geist getragen

Der Grundstein wurde schon vor mehr als 500 Jahren gelegt – eine Schule beherbergt das in der Lippeniederung weithin sichtbare Schloß Heessen aber erst seit 1957. Das Landschulheim ist ein privates, staatlich anerkanntes Internatsschulheim für Jungen und Mädchen und gleichzeitig private Tagesheimschule für Schülerinnen und Schüler aus Hamm und Umgebung.

Als Hilfe und Stütze im Prozeß der Selbstfindung und -verwirklichung der Jugendlichen sieht man in Heessen eine klare und verbindliche Ordnung des Tagesablaufs. So folgt auf den morgendlichen Unterricht und das Mittagessen das „Studium“, in dem die Schüler der Unter- und Mittelstufe unter Aufsicht und Anleitung ihre schriftlichen und mündlichen Aufgaben erledigen. Die Oberstufe tut dies weitgehend selbständig, aber in vorgeschriebener Arbeitszeit. Danach betreuen die Mitarbeiter jeweils zehn bis 14 Kinder in der Freizeit, für die umfangreiche Grün- und Sportanlagen zur Verfügung stehen, ferner zweckentsprechende Räumlichkeiten für Interessengruppen.

Die Schule ist von christlichem Geist getragen, aber nicht konfessionell gebunden (Landschulheim Schloß Heessen, Schloßstr. 1, 4700 Hamm, Tel: 0 23 81/68 50). □

Schule

Eine Schule mit drei Stufen.
Für jede Altersgruppe eine passende Schule!
Für die Jüngsten etwas in Deutschland
Besonderes: Eine Juniorschule. 80 Mädchen und Jungen wohnen und lernen zusammen mit ihren Lehrern in der alten Burg Hohenfels.
Für die Mittelstufe in Salem:
Unterricht mit vielen Praktika - Projekte - Arbeitsgemeinschaften - Sport - Handwerk - Dienste.
Für die Kollegstufe in Spetzgart:
ein vielfältiges, großes Leistungsangebot.

Schloß

Salem bietet nicht nur Unterricht, sondern ein Gesamtprogramm an. Jeder Schüler bis zur 10. Klasse lernt ein Handwerk kennen. Jeder Schüler ab der 10. Klasse wird Mitglied eines sozialen Dienstes. Jeder Schüler macht Mannschaftssport und hat die Möglichkeit zu Musik - Theater - Instrumentalunterricht, einem Austauschaufenthalt in ausländischen Schulen. Jeder Schüler hat mit einem »Amt« oder einer »Pflicht« ein Stück Verantwortung für seine Schule.

Bitte fordern Sie Unterlagen an.

Salem

Internat für Jungen und Mädchen staatlich anerkanntes Gymnasium. D-7777 Salem (Baden)
Telefon 0 75 53/8 13 81
5.-7. Schuljahr Burg Hohenfels
8.-11. Schuljahr Schloß Salem
12.+13. Schuljahr Schloß Spetzgart
Sprachfolgen:
Englisch - Latein - Französisch/Spanisch
Latein - Englisch - Französisch/Spanisch
Englisch - Französisch - mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt.
Mitglied der Vereinigung der Deutschen Landerziehungsheime.